

## **Das Füchlein und die Ente**

Ein Füchlein stahl 'ne Ente,  
des Nachts, aus einem Stall.

Die Ente tat beschweren  
sich, mit 'nem Redeschwall:

„Gaak gaak, du Dieb du Mörder,  
zum Töten stets bereit!“

Der Vogel wählte Wörter  
die's Füchlein nicht erfreut'.

Er konnte nichts erwidern.  
Sie hing in seinem Maul.  
Dem Fuchs ging auf die Nerven,  
das Plappermaul-Gejaul.

Zudem war er allergisch,  
's kam von den Federn her.  
Er japste, kriegte Pickel,  
ihm wurd' das Atmen schwer!

Da ließ er fall'n, den Vogel,  
der weiter drohend keifte,  
wurd' Wiesen-Vegetarier  
und sein Natursinn reifte.

Die Pflanzen waren sanft  
und weich, in seinem Maul.  
Die Allergie verschwand  
und's Füchlein dachte schlau:

„Im Leben braut's zuweilen,  
Mut zur Veränderung.  
Danach lebt sich's viel besser -  
man bleibt gesund und jung.“

© **Heike Henning**